

Wir ehren die Gottesmutter

Im Rosenkranzmonat Oktober fanden sich am 13. Oktober in unserer Dorfkirche einige Kinder mit ihren Eltern ein, um Wissenswertes über das Rosenkranzgebet zu erfahren. Rita Haslehner, die für die Kinderpastoral in unserer Pfarre verantwortlich zeichnet, erzählte den Kindern folgende Geschichte:

In Portugal ist Maria vor ca. 100 Jahren drei Kindern in Fatima erschienen: Francisco, Jacinta und Lucia. Die drei kleinen Hirten hüteten Schafe auf einem Feld, das mit Bäumen und Felsbrocken umsäumt war. Von einem dieser Bäume, der nicht allzu hoch war, sprach die Muttergottes die drei Kinder an. Sie bat sie, den Rosenkranz zu beten. Dabei sollten sie nicht nur die Worte wiederholen, sondern lernen, den Rosenkranz mit dem Herzen zu beten.

Rita weiter: Uns erscheint die Muttergottes nicht wie damals den Hirtenkindern, aber sie ist immer mit uns auf dem Weg. Der Rosenkranz soll euch helfen, Jesus und Maria Schritt für Schritt zu begleiten und zu verstehen, was das Evangelium uns erzählt.

Im Rosenkranz schauen

- wir auf die Freude des Herrn
- wir bekommen mehr Licht in unsere Herzen
- wir sind bei Jesus in seinem Leiden und seinem Tod am Kreuz
- wir siegen mit ihm und gewinnen den Kampf gegen das Böse und die Sünde
- unser Herz wird groß und weit für alle Menschen, besonders für die Armen und Schwachen.

Dann können wir „Apostel“ und Missionare der Frohen Botschaft Jesu sein, bzw. wie meinte der hl. Pater Pio von Pietrelcina: „Wenn eine Million Kinder den Rosenkranz beten, wird die Welt sich verändern.“
Daher lohnt es sich, mit unseren Kindern für eine bessere Welt zu beten.

Ingrid Pörtl

